



Das Elbsandsteingebirge – eine zerklüftete, bizarre Mosaiklandschaft aus Türmen und Tafelbergen, die heute auf der Welt ihresgleichen sucht. Entstanden vor Millionen Jahren, geformt von Natur und Mensch, ist der bernsteinfarbene marmorierte Sandstein Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Region. Genauso einzigartig und vielfältig wie der Sandstein das Elbsandsteingebirge prägt, soll die Erlebniswelt SANDSTEINEUM für die Sächsisch-Böhmische Schweiz wirken.

Stadt(t)raum Klosterhof

So wandelbar wie Sandstein, so wandelbar ist der Stadtraum Klosterhof – in dem das SANDSTEINEUM entstehen soll. Erbaut als Dominikanerkloster um 1300, gehört er zur ältesten, erhaltenen Bausubstanz Pirnas. Der Klosterhof war von jeher Bildungs- und Kulturstätte, ein Ort, an dem Wissen erworben, bewahrt und weitergegeben wurde. Mit dem SANDSTEINEUM soll dieses Bildungserbe neu belebt werden.

Der Kapitelsaal und das Sommerrefektorium des alten Klosters beherbergen das Stadtmuseum Pirna, dessen Wurzeln bis zum Jahr 1861 zurückreichen.

Es zählt zu den ältesten Museen in Sachsen und verfügt über einen reichen Sammlungs- sowie Kunstschatz, der die Geschichte der Stadt ebenso widerspiegelt wie die Entwicklung des Tourismus in der gesamten Region. Aufgrund der räumlichen Enge kann die Sammlung derzeit aber nur eingeschränkt präsentiert und ein modernes Museumskonzept nicht umgesetzt werden.

Auf den Grundmauern der Wirtschaftsgebäude des Klosters entstand 1830 die erste Pirnaer Bürgerschule – ein das Stadtbild prägendes Gebäude, welches allerdings seit mehreren Jahren keiner geregelten Nutzung mehr unterliegt. Mit der Erweiterung des Stadtmuseums in das benachbarte Schulgebäude hinein besteht die Chance zur zeitgemäßen Weiterentwicklung und zum Ausschöpfen der vorhandenen reichen Sammlungspotentiale.

Damit erhält der in der Vergangenheit wiederholt von Hochwassern und Kriegen heimgesuchte Stadtraum des Klosterhofes neue Lebensimpulse und kann künftig eine wichtige städtebauliche Funktion erfüllen: Als Verbindungsglied zwischen dem historischen Stadtkern und dem vor der Stadtmauer gelegenen

und gerade in Sanierung befindlichem Alten Bahnhof wird der Klosterhof durch das SANDSTEINEUM die Belebung und Entwicklung des Areals nachhaltig fördern.

Verweilen – Entdecken – Erleben

Die Vision sieht die Umgestaltung und Weiterentwicklung des Klosterhofes hin zu einer überregional bedeutsamen Sandstein-Erlebniswelt vor. Inhaltlich soll eine Profilierung von der lokalen Geschichte, hin zur Region Elbsandsteingebirge, unter dem Blickwinkel der Tourismusentwicklung erfolgen. Das SANDSTEINEUM besetzt das Alleinstellungsmerkmal, dass die Sächsische Schweiz eine der ältesten Tourismusregionen Deutschlands ist.

Entstehen wird ein vitaler Ort aus Gebäudeensemble und Stadtraum, der zum Verweilen, Entdecken, Erforschen, Erleben und Lernen einlädt. Sportlich Interessierte können hier beispielsweise eine Kletterwand an der Außenseite des Gebäudes erklimmen und sich so auf aktive Art mit der „Erschließung“ der Sächsischen Schweiz beschäftigen. An einer anderen Stelle können die Besucher unter fachlicher Anleitung Sandstein behauen und auf kreative Weise die

Pirnaische Wirtschafts- und Architekturgeschichte erkunden. Im Erdgeschoss sind möglicherweise die beeindruckenden Dampfturbinen und gewaltigen Schaufelräder eines historischen Elbdampfers zu sehen – gelebte Physik ebenso wie Wirtschafts- und Tourismusgeschichte der ganzen Region.

Einfach – Mobil – Multimedial – Genial!

Die Angebote des SANDSTEINEUMs sind niederschwellig, doch hoch spannend, so dass alle Zielgruppen dazu animiert werden, sich aktiv zu betätigen, zu erforschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu gehören auch ein barrierefreier Zugang zum Stadtraum Klosterhof sowie eine Erstsprache der Besucher in einfacher Sprache.

Außerdem sollen Menschen außerhalb der klassischen Museumsklientel besser erreicht werden. Das kann durch eine intensive Vernetzung von Angeboten und Akteuren im musealen, sozialen und kulturellen Bereich erfolgen. Eine anderer Ansatz ist das To-Go-Konzept, mit dem das SANDSTEINEUM MOBIL den Klosterhof verlässt und verschiedene Zielgruppen direkt, zum Beispiel in Schulen oder Seniorenresidenzen, anspricht.

SANDSTEINEUM



Durch die Verbindung von historischen Exponaten und modernster interaktiver und multimedialer Ausstellungstechnik wird das **SANDSTEINEUM** zu einem Ort, an dem Wissen nicht nur bewahrt, sondern anschaulich erlebbar gemacht und an kommende Generationen weitergegeben wird. Gleichzeitig steht es künftig für Forschung und Wissenschaft in der Stadt und Region.

Das **SANDSTEINEUM** wird dabei mehr als eine klassische Bildungs- und Kulturstätte sein. Durch die lebendige Entdeckungsreise durch die Geschichte wird die Erlebniswelt die Brücke zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen schlagen und ein Podium für öffentliche Diskurse bieten.

Raum für Ideen – Gemeinsam zum Ziel

Schon die Projektumsetzung kehrt den normalen Museumsalltag um: Die kleinen und großen Einwohner Pirnas und der Region sowie ihre Gäste bringen Ideen, Vorstellungen, Wünsche und Erwartungen an die künftige Sandstein-Erlebniswelt ein. Diese werden mit modernsten Medien, in für die unterschiedlichsten Nutzergruppen geeigneten Podien und Veranstaltungen, kommuniziert und diskutiert, zum Beispiel

in Form von World-Cafés und Planungsworkshops. Daneben wird die Sammlung auf die neuen Anforderungen und Möglichkeiten hin analysiert und ein flexibles Konzept für Dauerausstellung, Sonderausstellungen und einer breiten Veranstaltungsvielfalt erarbeitet. Die Phase der Projektanbahnung dauert bis 2020, die bauliche Fertigstellung ist bis 2022 angedacht. Bis dahin haben die PirnaerInnen und deren Gäste ihr **SANDSTEINEUM** schon mental „in Besitz genommen“. Auf diese Weise beginnt die Belebung des alten Stadtraumes Klosterhof schon heute.

pirna
Sandstein voller Leben

Ab in die
Mitte!
Die City-Offensive
Sachsen